Pressemitteilung: 14 306-225/26

Umsatz der österreichischen Industrie- und Bauwirtschaft steigt im Juli 2026

Umsatzplus von 4,3 % trotz sinkender Beschäftigung und weniger Arbeitsstunden

Wien, 2026-10-29 – Im Juli 2026 erzielten die 81 215 Industrie- und Bauunternehmen in Österreich mit 999 403 unselbständig Beschäftigten (−1,4 %) laut Statistik Austria einen Umsatz von 34,7 Mrd. Euro (+4,3 %). Auch ein weiterer Konjunkturindikator, das Transportaufkommen österreichischer Unternehmen im weltweiten Straßengüterverkehr, zeigte im 3. Quartal 2026 mit einem Anstieg um 1,6 % nach oben.

„Im Juli 2026 war die Umsatzentwicklung in Industrie und Bau wie schon im Juni positiv, obwohl in diesen beiden Kernbereichen der österreichischen Wirtschaft sowohl die Beschäftigtenzahlen als auch die geleisteten Arbeitsstunden im Vergleich zum Juli 2025 zurückgegangen sind. Die Umsätze der Industrieunternehmen stiegen um 4,6 % auf 28,5 Mrd. Euro. Im Bau legten die Umsätze um 2,7 % auf 6,3 Mrd. Euro zu, auch wenn hier das laufende Jahr 2026 noch leicht im Minus liegt. Eine weitere positive konjunkturelle Entwicklung ist der Anstieg des Transportaufkommens österreichischer Unternehmen im weltweiten Straßengüterverkehr“, so Manuela Lenk, fachstatistische Generaldirektorin von Statistik Austria.

Die Umsätze in Industrie- und Bauwirtschaft steigen im Juli 2026 weiter

Den nominellen Daten für Juli 2026 liegen die Ergebnisse von 81 215 Unternehmen des produzierenden Bereichs (Industrie und Bau) zugrunde. Sie erwirtschafteten im Juli 2026 mit 999 403 unselbständig Beschäftigten (−1,4 %) einen Umsatz von 34,7 Mrd. Euro (+4,3 % im Vergleich zu Juli 2025; arbeitstägig bereinigt: +4,9 %).

Der Umsatz in der Industrie lag im Juli 2026 mit 28,5 Mrd. Euro nominell um 4,6 % über dem Niveau vom Juli 2025, der Umsatz im Bau stieg um 2,7 % auf 6,3 Mrd. Euro (siehe Tabelle 1). Sowohl in der Industrie (−1,2 %) als auch im Bau (−1,7 %) war die Beschäftigung rückläufig. Die Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden (−1,5 % bzw. −2,0 %) ging ebenfalls in beiden Bereichen zurück.

Produktionszunahmen in der Industrie im Juli 2026

8 der 10 größten Industriebranchen verzeichneten im Juli 2026 Produktionszunahmen (siehe Tabelle 2) im Vergleich zum Juli 2025. Die größten absoluten Produktionszunahmen erzielte die Metallerzeugung und -bearbeitung (+17,8 % auf 2,3 Mrd. Euro), gefolgt von der Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (+18,6 % auf 1,6 Mrd. Euro). Gereiht nach der absoluten Produktionsveränderung folgten die Herstellung von elektrischen Ausrüstungen (+14,0 % auf 1,5 Mrd. Euro) sowie die Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen (+14,6 % auf 1,1 Mrd. Euro). Produktionseinbußen verzeichneten im Juli 2026 hingegen die Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln (−2,2 % auf 2,2 Mrd. Euro) sowie der Maschinenbau (−1,2 % auf 2,7 Mrd. Euro).

Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen im 3. Quartal 2026 gestiegen

Das weltweite Transportaufkommen österreichischer Unternehmen im Straßengüterverkehr stieg im 3. Quartal 2026 laut einer ersten Schätzung um 1,6 % auf 94,3 Millionen Tonnen (Mio. t, 3. Quartal 2025: 92,8 Mio. t; siehe Tabelle 3). Multipliziert mit der weltweit zurückgelegten Strecke ergab das eine Transportleistung von 6,7 Milliarden Tonnenkilometern (Mrd. tkm; +3,9 % im Vergleich zum 3. Quartal 2025). Die Transportleistung auf österreichischem Territorium stieg um 5,5 % auf 4,9 Mrd. tkm, jene außerhalb Österreichs verringerte sich um 0,3 % auf 1,8 Mrd. tkm. Die Anzahl der beladenen Fahrten verringerte sich um 0,7 % auf 6,8 Mio.

Tabelle 1: Ergebnisse der Unternehmen – Juli 2026

ÖNACE-2025-Gliederung [1]	Unternehmen	Unselbständig Beschäftigte	Brutto-Verdienste in Mio. Euro	Umsatz in Mio. Euro	Umsatzveränderung	
	Stand Ende Juli 2026		Juli 2026		nominell in % [2]	a. b. in % [3]
Industrie	**41 611**	**702 177**	**3 309,1**	**28 450,4**	**4,6**	**5,2**
Herstellung von Waren	33 259	646 963	3 026,6	22 514,4	5,3	–
Energieversorgung	5 459	32 572	192,2	5 105,4	1,1	–
Wasser- und Abfallentsorgung	2 893	22 642	90,3	830,5	9,0	–
Bau	**39 604**	**297 226**	**1 299,6**	**6 279,4**	**2,7**	**3,7**
Produzierender Bereich insgesamt	**81 215**	**999 403**	**4 608,7**	**34 729,8**	**4,3**	**4,9**

Q: STATISTIK AUSTRIA.
1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstägig bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 2: Ausgewählte Branchen des Sachgüterbereichs, Wert der abgesetzten Produktion – Juli 2026

Sachgüterbereich	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr in % [1]
	Juli 2026	
Industrie (insgesamt)	**28 032,3**	**4,2**
Energieversorgung	5 062,5	0,1
Maschinenbau	2 696,6	−1,2
Metallerzeugung und -bearbeitung	2 299,1	17,8
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	2 157,9	−2,2
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1 639,7	18,6
Herstellung von Metallerzeugnissen	1 629,8	4,5
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1 468,2	14,0
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1 147,4	14,6
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	1 082,6	5,6
Getränkeherstellung	1 079,1	9,1

Q: STATISTIK AUSTRIA.
1) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 3: Quartalsergebnisse des Transportaufkommens (in Mio. t) im weltweiten Straßengüterverkehr von österreichischen Unternehmen 2022 bis 2026

Berichtsjahr	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Gesamt
2026[1]	80,8	94,9	94,3	-	**.**
Vergleich zum Vorjahr in %	0,7	2,1	1,6	-	**.**
2025	80,2	92,9	92,8	93,9	**359,8**
Vergleich zum Vorjahr in %	−0,8	−1,6	−2,5	−2,4	**−1,9**
2024	80,9	94,4	95,2	96,2	**366,6**
Vergleich zum Vorjahr in %	−4,8	−3,9	−3,1	7,9	**−1,1**
2023	85,0	98,2	98,3	89,1	**370,6**
Vergleich zum Vorjahr in %	−4,4	−6,0	−4,0	−5,8	**−5,1**
2022	89,0	104,5	102,3	94,6	**390,4**
Vergleich zum Vorjahr in %	1,0	−2,1	−8,9	−1,8	**−3,2**

Q: STATISTIK AUSTRIA.
1) Bei den Werten für das 2. und 3. Quartal 2026 handelt es sich um Frühschätzungen.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zur Konjunktur in Österreich finden Sie auf unserer Website. Ebenso steht eine detaillierte Darstellung und Beschreibung der wichtigsten konjunkturrelevanten nominellen Daten für den produzierenden Bereich zur Verfügung. Einen Überblick über die Wirtschaftsentwicklung Österreichs anhand von 80 Konjunkturmerkmalen bietet zudem der Konjunkturmonitor von Statistik Austria. Weitere Ergebnisse zum Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen stehen ebenfalls auf unserer Website zur Verfügung.

Informationen zur Methodik, Definitionen:

Konjunktur:

Die Hauptergebnisse basieren zum einen auf den primärstatistischen Daten der Konjunkturerhebung im produzierenden Bereich, zum anderen auf einem modellbasierten Ansatz zur Datenergänzung (MDE). Letzterer versucht sowohl die Merkmalszusammenhänge der monatlichen Konjunkturerhebung einzubinden als auch die Informationen aus den verschiedenen Verwaltungsquellen effizient zu nutzen. Dadurch soll die Struktur der Grundgesamtheit (somit 100 %) der Konjunkturstatistik im produzierenden Bereich auf Aktivitätsebene als Kombination aus Primärdaten, Sekundärdaten und Modellrechnung dargestellt werden. Detaillierte methodische Beschreibungen finden sich auf unserer Website „Absolutdaten Produzierender Bereich“ unter „Dokumentationen“. Den **Unternehmensergebnissen** liegen dabei alle dem produzierenden Bereich zuzurechnenden Ein- und Mehrbetriebsunternehmen zugrunde. Die **Betriebsdaten** hingegen zeigen die Ergebnisse jener Betriebe, deren Schwerpunkt im produzierenden Bereich liegt, unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt der den Betrieben übergeordneten Unternehmen.

Der Begriff Industrie entspricht hier dem produzierenden Bereich ohne Bau (ÖNACE 2025 – Abschnitte B bis E) und beinhaltet auch Gewerbebetriebe. Somit ist dieser Begriff nicht vollständig ident mit dem Begriff Industrie laut Kammersystematik der Wirtschaftskammer Österreich.

Straßengüterverkehr:

Die Erhebung des Straßengüterverkehrs österreichischer Unternehmen umfasst die weltweite Verkehrsleistung österreichischer Unternehmen mit in Österreich zugelassenen Straßengüterkraftfahrzeugen (Lastkraftwagen mit 2 und mehr Tonnen Nutzlast bzw. Sattelzugmaschinen). Ausländische Fahrzeuge werden nicht berücksichtigt. Die Erhebungsform ist eine kombinierte Zeit- und Fahrzeugstichprobe. Gezogene Fahrzeuge werden pro Halter:in (Unternehmen) in einer Berichtswoche gebündelt, sodass Unternehmen maximal einmal pro Quartal für eine Berichtswoche meldepflichtig sind. Für Daten ab 2026 kommt eine weiterentwickelte Berechnung der zurückgelegten Distanzen zur Anwendung, weshalb es zu Zeitreihenbrüchen kommen kann. **Frühschätzungen (flash estimates)** zum **Transportaufkommen** (Menge der beförderten Güter in Tonnen) und zur **Transportleistung** (Produkt aus Transportaufkommen und der zurückgelegten Wegstrecke in

Kilometern) werden einen Monat nach Ende des Berichtsquartals auf der Webseite veröffentlicht. Detaillierte Ergebnisse erscheinen 5 Monate nach Ende des Berichtsquartals.

Wer ist Statistik Austria?

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt in Österreich. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria von der fachstatistischen Generaldirektorin Manuela Lenk und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:
Für Informationen zu Detailergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:
Martin Hirsch, Tel.: +43 1 711 28-7627, E-Mail: martin.hirsch@statistik.gv.at
Für Informationen zur Straßengüterverkehr-Frühschätzung wenden Sie sich bitte an:
Mathias Wörndl, Tel.: +43 1 71128-7942, E-Mail: mathias.woerndl@statistik.gv.at
Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin und Herausgeberin:
STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt „Statistik Österreich“ | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at
Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at
© STATISTIK AUSTRIA
Alle Rechte sind der Bundesanstalt „Statistik Österreich“ (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Eine Weiterverwendung ist bei Quellenangabe und korrekter Wiedergabe gestattet.